

1. Oktober 2013

medien information

sia

**Es bleibt Optimierungspotenzial
Lohnerhebung 2013**



Erstmals seit 2009 hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) gemeinsam mit weiteren Planerverbänden wieder eine Lohnerhebung durchgeführt. Die Auswertung weist auf eine erfreuliche Verbesserung der durchschnittlichen

BSLA

Gesamtlohnsituation hin, verdeutlicht aber auch die starke Untervertretung von Frauen in Führungsfunktionen.

FSU

Wie schon 2009 erfolgte die Lohnerhebung des SIA in Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden aus dem Architektur- und Ingenieurbereich (vgl. Kasten auf der letzten Seite) und mit Unterstützung der BDO AG. Neu wurde die Lohnerhebung über eine Online-Plattform durchgeführt, wodurch die Datengenauigkeit erhöht werden konnte. Zudem wurden erstmals die Löhne von Frauen und Männern separat erhoben und auch die Einstiegs- und Praktikantenlöhne erfasst. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 569 Unternehmen an der Lohnerhebung, die 9190 Löhne erfassten, womit der gute Rücklauf von 2009 sogar übertroffen werden konnte und die Daten für die Mehrheit der Fachbereiche als aussagekräftig betrachtet werden können.

fsai'

Wenn auch nicht im von den Berufsverbänden erhofften Umfang, so hat der durchschnittliche Jahresgesamtlohn von 96'640 Fr. im Jahr 2009 doch auf heute 98'830 Fr. zugenommen. Unter Berücksichtigung der Teuerung von 0.2% ergibt sich damit eine reale Lohnerhöhung von 2.1%.

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri



SVU
asep

SWKI
SICC
SITC

Architekten machen 2013 den grössten Sprung

Der Lohn von Angestellten in Architekturbüros ist real um 2.7% gestiegen. Bei den Chefbauleitern sind es sogar +5.3% und bei den Zeichnern +10.4%. Das ist erfreulich, denn gerade bei diesen zwei Funktionen ist ein akuter Fachkräfte- und Nachwuchsmangel zu verzeichnen. Hingegen kommen die Projektleiter und Projektleiterinnen von Grossprojekten,

USIC

medien information

1. Oktober 2013

die gleichwertig oder sogar besser ausgebildet und erfahren sein müssen, mit einer Lohnreduktion von -5.3% erneut schlecht weg.

Mit einem geringfügig rückläufigen Lohnniveau gegenüber der Erhebung 2009 (nominal -0.5%, real -2.5%) ist die Entwicklung bei den Umweltfachleuten am negativsten verlaufen. Mit einem durchschnittlichen Gesamtlohn von 102'603 Fr. im Jahr liegen die Umweltfachleute allerdings immer noch über dem Durchschnitt aller sieben erhobenen Fachrichtungen. In den Bauingenieurbüros wurde der durchschnittliche Gesamtlohn über alle Funktionen hinweg seit 2009 um 1% gesteigert. Das ist nicht viel. Berücksichtigt man aber, dass die Bauingenieure 2009 den grössten Sprung gemacht haben (+5.5%), relativiert sich das diesjährige Ergebnis. Über die vergangenen sieben Jahre hinweg ergibt sich damit für die Bauingenieurbüros noch immer eine doppelt so grosse Erhöhung wie bei den Architekturbüros.

Einen erneut guten Schritt gegenüber 2009, haben auch die Gebäudetechnikingenieure (+3.5%) und die Kultur- und Vermessungsingenieure (+4.8%) gemacht.

Über alle Fachrichtungen hinweg erreichen sowohl in leitender Funktion als auch auf der Stufe «Qualifizierte Fachleute» die Kultur- und Vermessungsingenieure mit 142'000 Fr. bzw. 101'000 Fr. den Höchstlohn. Am Ende der Skala befinden sich auf beiden Funktionsstufen mit 94'000 Fr. bzw. 74'000 Fr die Landschaftsarchitekten.

Insgesamt lässt das Ergebnis der Lohnerhebung aufatmen. Doch gilt es, nach Ansicht des SIA, des BSA, des BSLA und des fsai, insbesondere die Löhne der Architekten und Architektinnen weiter anzuheben. Geschlossen und noch hartnäckiger wollen die Berufsverbände deshalb für angemessenere Honorare eintreten. Vor allem aber müssen auch die Büros selber – und dies betrifft nicht nur die Architekturbüros, sondern in erster Linie die Ingenieurbüros – ihre unternehmerische Verantwortung wahrnehmen und ihre Honorare angemessen offerieren. Die Unternehmen im Architektur- und Ingenieurbereich werden von ihren Berufsverbänden mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, diesem Zustand aktiv entgegenzutreten und faire Honorare für ihre kompetente und hochwertige Leistung einzufordern. Ansonsten bleibt in Zukunft noch weniger Quantifizierbares, das angestellten Architekten und Ingenieuren angeboten werden kann und bleibt ein hohes Risiko, dass der bereits bestehende Mangel an qualifizierten Fachleuten weiter zunimmt.

Zu wenig Frauen auf Kaderstufe

Wenig Erbauliches fördert die aktuelle Lohnerhebung in Bezug auf die Frauen in den Architektur- und Ingenieurbüros zutage. Diese erzielen in fast allen Fachbereichen und Funktionen tiefere Löhne als ihre männlichen Kollegen. Die Lohndifferenzen in den einzelnen Fachbereichen bewegen sich, jeweils über alle Funktionsstufen hinweg betrachtet und gewichtet nach der Anzahl der weiblichen Meldungen pro Stufe, zwischen -4% bei den angestellten Bauingenieurinnen und -8% bei den Gebäudetechnikingenieurinnen sowie den Architektinnen.

Und noch etwas zeigt die Erhebung, nämlich dass Frauen spätestens ab Kaderstufe untervertreten sind. Hier vergibt sich die Branche fahrlässig ein sehr grosses Fachkräftepotenzial, so die einhellige Meinung der beteiligten Verbände. Die Verbände sind deshalb bereits dabei, zum Beispiel mit dem Projekt «SIA – der fortschrittliche

s i a

BSA
FAS

BSLA

FSU

fsai'

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri

IGS

SVU
asep

schweizerischer verband der umweltfachleute
association suisse des professionnels de l'environnement
associazione svizzera dei professionisti dell'ambiente
swiss association of environmental professionals

SWKI
SICC
SITC

USIC

medien information

1. Oktober 2013

Berufsverband» (vgl. www.sia.ch/berufsverband), etwas dagegen zu unternehmen. Verfolgt werden damit die gezielte Förderung von Frauen, Chancengleichheit, geschlechtsneutrale Löhne und flexible Jobmodelle, was im Übrigen mittlerweile auch viele qualifizierte Männer interessiert.

Factsheet und Abonnement

Ein kostenloses Factsheet mit einer Übersicht der Resultate kann von der Online-Plattform heruntergeladen werden: <https://benchmarking.sia.ch>.

Zur Einsicht der Details kann an gleicher Stelle ein Jahres-Abonnement gelöst werden (Mitglieder der beteiligten Verbände: 240 Fr.; Nichtmitglieder: 360 Fr.). Neben dem Zugriff auf die Resultate berechtigt dieses auch zum Zugriff auf die Kennzahlenerhebung 2012.

Teilnehmende erhalten jeweils kostenlosen Zugriff auf die Resultate.

Die nächste Lohnerhebung findet 2015 statt, die nächste Kennzahlenerhebung 2014.

sia



BSLA

FSU

fsai'

An der Lohnerhebung 2013 beteiligte Verbände

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenvereins (SIA)

Bund Schweizer Architekten (BSA)

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (BSLA)

Verband der Schweizer Raumplaner (FSU)

Verband der freierwerbenden Schweizer Architekten (fsai)

Verein Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

Schweizerischer Verband der Umweltfachleute (SVU)

Schweizerischer Verein der Gebäudetechnik-Ingenieure (SWKI)

Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen (usic)

Hinweis an die Redaktionen:

Unter www.sia.ch/medien können Sie die vorliegende Pressemitteilung von unserer Webseite abrufen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an

Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA

SIA Geschäftsstelle, Selnastrasse 16, 8027 Zürich

Tel.: 044 283 15 93, E-Mail: thomas.mueller@sia.ch

Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzeri



SVU
asep

schweizerischer verband der umweltfachleute
association suisse des professionnels de l'environnement
associazione svizzera dei professionisti dell'ambiente
swiss association of environmental professionals



usic